

OSDORF



48. JAHRGANG · HEFT 12 · Dezember 2012



**Nicht vergessen:
1. Advent – Osdorf kocht über**



*Wir wünschen allen Mitgliedern des Bürger- und Heimatvereins Osdorf
sowie den
Freunden der Elisabeth Gätgens Stiftung und
allen Osdorfern frohe Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr!*

Ihre sichere Fahrt ist
unser Antrieb.



Mercedes-Benz



smart



Leseberg 
AUTOMOBILE

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service und Vermittlung
Autorisierter Volkswagen Partner

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg | Tel. 040/80 09 04-0

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof-hamburg.de - Email: Heidbarghof@web.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Sonntag, 02. Dezember 2012, 16.00 (!!) Uhr

„Pastorale“ – vorweihnachtliche Musik mit dem Duo Cassard

Es erwartet Sie europäische Weihnachtsmusik mit Dudelsack, Orgel, Bombarde, Akkordeon und Nyckelharpa. Weihnachtslieder unserer europäischen Nachbarn werden dem deutschen Liedgut gegenübergestellt. Dabei kommt eine aufregende Zusammenstellung paneuropäischen Kulturguts heraus. Die beiden Musiker lassen die Klangfülle eines ganzen Orchesters entstehen, ein Klangfeuerwerk fernab von Krippenkommerz und adventlichem Einerlei. Freuen Sie sich auf einen schönen Adventsnachmittag im Heidbarghof bei Kaffee, Kuchen und Musik!

Weitere Infos unter: www.duo-cassard.de

Eintritt 12 € / 8 €

Sonntag, 09. Dezember 2012, 15.00 Uhr (!)

Montag, 10. Dezember 2012, 19 Uhr (!)

Weihnachtslieder mit „Harmonia“

Den Jahresausklang des Kulturprogramms auf dem Heidbarghof gestaltet wie immer der Damen- gesangsverein Harmonia mit zwei Konzerten. Die sangesfreudigen Damen haben unter der Leitung von Christiane Hanisch wieder fleißig geprobt; lassen Sie sich durch die Lieder weihnachtlich einstimmen!

Eintritt 8 € / 5 €

Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: Heidbarghof@t-online.de oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469





Hier sind Sie mit Sicherheit gut umsorgt!



- **Kurzzeit-, Verhinderungs- und Dauerpflege**
Pflegezentrum Lupine
Lupinenweg 12, ☎ 040/833 98 110
- **Häusliche Pflege - Hilfen im Haushalt - Hausnotruf**
Sozialstation Flottbek/Osdorf
Osdorfer Landstraße 183,
☎ 040/58 96 85 63

www.asb-hamburg.de/senioren



*Hillig Abend
Vun den olen Michel
klingt dat vull un deep
över Hüüs un Straten,
över Stroom un Scheep.*

*Wiehnacht lüüdt de
Klocken,
roopt den Steern un^s her,
de dör alle Tieden
hillig Teken weer.*

*Un de Steern de wannert
dör de Nacht un stigt,
is de ole bleben
mit sien Leev un Licht.*

Otto Tenne



VERLAG
SATZ
DRUCK
KALENDER

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

*Seemann
& Söhne*

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - Email: buergerverein-osdorf@gmx.de

Geburtstage im Dezember

- | | | |
|---------------------------|--------------------------|------------------------|
| 1. Amanda Eilken | 12. Irmgard Johannsen | 23. Karl Graeff |
| 1. Christa Marquardt | 13. Heike Micheel | 24. Gisela Wulf |
| 2. Erika Cropp | 13. Rolf Sieger | 24. Hans-Adolf Krapf |
| 2. Ruth Johannsen | 14. Karin Krooß | 25. Christel Ott |
| 2. Ilse Krauel | 14. Horst Günther Lorich | 26. Joachim Hasenpusch |
| 3. Hartmut Lautenschläger | 14. Jörn Sönkens | 26. Marieanne Koch |
| 4. Dr. Menka Frieling | 16. Theodor Northoff | 26. Heike Röhlecke |
| 4. Elke Mohr | 17. Christa Lohse | 26. Hans-Detlef Roock |
| 5. Edith Gerke | 18. Hans-Peter Johannsen | 28. Rita Rose |
| 5. Brigitte Settekorn | 18. Karin Kiencke | 29. Elli Hase |
| 6. Monika Glaser | 19. Klaus Feldhusen | 30. Elfriede Hühn |
| 6. Waltraud Laws | 19. Gesine Thomforde | 31. Ingrid Bechtel |
| 7. Louise Beckmann | 19. Angelika Voigt | 31. Lisa Behn |
| 7. Heinz Lindemann | 19. Kurt Wientapper | 31. Käthe Benthien |
| 9. Horst Sorge | 21. Helga Böge | 31. Ursula Börger |
| 10. Nico Krause | 21. Heinz Eickhoff | 31. Hinrich Groth |
| 10. Jürgen Wett | 21. Friedrich Geißler | 31. Petra Groth |
| 11. Walter Leseberg | 21. Kerstin Schmidt | |
| 11. Brigitte Platzer | 22. Peter Cernauskas | |
| 12. Susanne Huesmann | 22. Meike Faber | |

Herzlichen Glückwunsch

Am **7. Dezember** feiert **Louise Beckmann** aus dem Schenefelder Holt Ihren **99. Geburtstag** und **Ursula Börger** wird an **Silvester 90 Jahre** alt. Beiden Jubilarinnen gratulieren wir sehr herzlich und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr, viel Gesundheit und Freude!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Margret Tostmann-Toletti
 Gerda Ulatkowski

Goosacker 21
 Geranienweg 44

22549 Hamburg
 22607 Hamburg

Schwanen

Seit 1661



Apotheke

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbar 9
 22549 Hamburg
 Tel. 040/80 78 37 80
 u. 040/80 78 37 81
 Fax 040/80 78 37 82



GEORG MEINHARDT

ZIMMERMEISTER

**Dachstuhl - Innenausbau
Erker - Carport nach Maß**

**Sandort 17
HH-Alt Osdorf**

**Tel.: 040 / 800 42 77
Fax: 040 / 80 99 56 58**



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44



VERLAG

SATZ

DRUCK

KALENDER

*Von der Vereins- bis
zur Firmenzeitschrift*

*Ob Flyer oder
Geschäftsausstattung*

*Bürokalender
vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-
Kalender*

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag Ltd.

Markt 5 · 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

Ausgezeichnet in der Kategorie
**›Bester Getränkemarkt
Deutschlands‹**

GRAEFF

www.graeff-getranke.de



ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70



Unsere Oktober-Ausfahrt

In diesem Jahr fuhren wir nach Weddingstedt in „Koll's Gasthaus“. Hier hatten wir schon vor Jahren Kohlroulade satt gegessen, die wir alle in guter Erinnerung hatten. Die Kohlrouladen waren auch dieses Mal sehr schmackhaft und alle waren begeistert und gut gesättigt. Nach dem Essen fuhren wir nach Büsum. Wir bummelten durch die Fußgängerzone, durch die Geschäfte und kehrten in eines der vielen Cafés ein. Einige machten auch einen Spaziergang über den Deich. Es war gerade Flut, die Hafentore waren geöffnet und es lagen einige Kutter im Hafen. In der Ferne konnte man eine Bohrinself und die Windräder sehen. In der Stadt waren sehr viele Touristen unterwegs, denn es waren in einigen Bundesländern noch Herbstferien. Zurück zum Bus kamen überdurchschnittlich viele Mitfahrer mit Einkaufstüten. Auf der Rückfahrt hielten wir bei einem Hofladen und es wurden Kohl, Suppenkraut, Steckrüben und Kartoffeln eingekauft.

Alle waren sich einig, dass es ein gelungener Tag war.

Anke Thiele

Preisskat auf dem Heidbarghof

Wie in jedem Herbst hatte der Bürger- und Heimatverein seine Mitglieder zum Preisskat in den ehemaligen Kuhstall des Heidbarghofs eingeladen. 20 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und hatten sich bei Hermann Benthien angemeldet. Dieser hatte wie immer alles bestens organisiert, so dass die 20 Herren, die sich auf fünf Vierertische verteilten, sofort mit dem Spielen beginnen konnten. Es ging gleich richtig zur Sache, es wurde hart gereizt, wobei die Gemütlichkeit und das Klönen aber auch nicht zu kurz kamen.

Es wurden zwei Serien zu acht und sechs Runden gespielt. Nachdem auch der letzte Tisch

seine Spiele beendet hatte, konnte Hermann Benthien die mit Spannung erwartete Liste der Sieger und Platzierten verlesen.

- | | | |
|----------|------------------|--------------|
| 1. Platz | Uwe Carstensen | 1.780 Punkte |
| 2. Platz | Jürgen Haase | 1.581 Punkte |
| 3. Platz | Jürgen Schwieger | 1.578 Punkte |



Uwe Carstensen, man kann ihn schon fast als „Dauersieger“ bezeichnen, gewann unseren Preisskat für Mitglieder bereits zum vierten Mal. Das ist anerkennenswertes Können und Skatverstand. Herzlichen Glückwunsch!

Wieder gab es an diesem Abend keine Verlierer, für alle Skatspieler standen Sachpreise, die Hermann Benthien mit großer Sorgfalt ausgesucht hatte, zur Verfügung. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Abend und freuen sich auf das nächste Skatturnier (für alle!) im Frühjahr 2013.

Der besondere Dank für diese wieder einmal sehr gelungene Veranstaltung gilt unserem „Skatorganisator“ Hermann Benthien, der unseren Skatturnieren schon seit vielen Jahren seinen Stempel aufdrückt. Wir hoffen, dass wir noch lange mit dieser ehrenamtlichen Unterstützung rechnen können.

Erich Becker



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Kunsthandwerkermarkt auf dem Heidbarghof

Banges Warten! Würde es in diesem Jahr überhaupt den beliebten Kunsthandwerkermarkt auf dem Heidbarghof geben? Nachdem Gaby Ihle, langjährige Organisatorin dieses Events, ihren Rückzug bekannt gegeben hatte, waren viele skeptisch und warteten Glücklicherweise fand sich Cornelia Erchen, Dipl. Modedesignerin und selbst viele Jahre als Ausstellerin dabei gewesen, bereit, die Organisation zu übernehmen. Am Ende der drei Tage war sie zwar müde und erschöpft, aber glücklich und zufrieden über den Erfolg des Kunsthandwerkermarkts. Viele altbekannte Aussteller, aber auch Neulinge mit interessanten und schönen Angeboten konnte sie für die Ausstellung gewinnen. Die Besucher strömten, guckten, staunten und kauften – der Umsatz konnte sich in den meisten Fällen sehen lassen. Viele schöne Dinge und Accessoires für die kommende Advents- und Weihnachtszeit gingen über die reich dekorierten Tische. Schönes aus Stoff, Filz, Ton, Holz und Papier, Puppenkleidung, Seidentücher, Seifen, Schmuck, Verschiedenes mit Serviettentechnik – kein Wunsch blieb offen. Imker Peter Jaspers bot leckeren Honig und vielerlei rund um die Biene an. Am Tresen verkaufte Cornelia Erchen Kaffee und Kuchen, im Angebot waren auch Kaltgetränke und Herzhaftes, das man an kleinen Tischen auf der Diele und im Kuhstall verzehren konnte. Eine rundherum gelungene Ausstellung – man kann sich auf nächstes Jahr freuen!

Christiane Borschel

Unser Laternenumzug war wieder gut besucht

Der Abend des 10. Novembers war trocken, windstill und recht mild, so dass die Menschen zum traditionellen Laternenumzug des Bürger- und Heimatvereins Osdorfs strömten. Ca. 250 Teilnehmer waren zum Treffpunkt bei der freiwilligen

Feuerwehr am Blomkamp gekommen. Von hier aus zogen die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Nachbarn durch die dunklen Straßen Osdorfs. Der Spielmanns- und Fanfarenzug BLAU-WEISS Osdorf sorgte für die passende Musik, Hauptkommissar Thomsen vom PK 26 sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Osdorf waren für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich.

Nach erfolgreicher Runde durch unseren Stadtteil gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr noch Würstchen vom Grill und „Zwergenmutter“ Britta Tonzel verteilte Naschereien an die Lütten. Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung.

Christiane Borschel

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Bei regnerischem Wetter fanden sich am Volkstrauertag ca. 50 Erwachsene und Kinder am Ehrenmal an der Osdorfer Landstraße ein, um der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft zu gedenken. Vertreter der Bundeswehr, des Sozialverbandes Deutschland sowie der Osdorfer Ver-



eine legten jeweils einen Kranz nieder. Nach ein paar Minuten der Stille sprach unser Vorsitzender, Dr. Gerhard Jarms, zu den Anwesenden. Zunächst dankte er den freiwilligen Helfern, die die Grünanlage rund um das Ehrenmal im Vorwege gesäubert und gepflegt hatten.

Ihr Fleischer-Fachgeschäft in Alt-Osdorf

Hans-P. Radbruch

Diekweg 14 · Tel.: 0 40 / 80 12 09

PARTY-SERVICE • AUFSCHNITTPLATTEN
(SPEZIALITÄTEN DES HAUSES)

Prager Schinken im Brotteig • Spanferkel
Mecklenburger Spezialitäten



Er spreche, so Jarms, seit 14 Jahren hier am Gedenkstein, vorher hätten hier stets Zeitzeugen gesprochen und die Anwesenden hätten noch persönliche Erfahrungen mit der Nazizeit und dem zweiten Weltkrieg gehabt. Wir, die wir heute versammelt seien, kennen all' dies nur noch aus Erzählungen unserer Eltern und Großeltern. Aber es sei wichtig, sich auch heute noch mit dem Geschehen von damals auseinanderzusetzen, damit die Gedenktage nicht zu bloßen Tagen ohne Inhalt verkommen. „Wir müssen die Folgen des Damaligen in Erinnerung behalten, um für die Zukunft gewappnet zu sein.“

Einiges haben die Nachkriegsgenerationen offenbar aus der Geschichte, aus der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten gelernt, noch nie habe es eine so lange Friedensperiode in Zentraleuropa gegeben wie heute. Auch Rassendiskriminierungen gebe es per Gesetz nicht mehr. Dass hier die Praxis mancherorts anders aussieht, wüssten wir alle, der Umgang mit Asylsuchenden aus fremden Ländern und Kulturen stehe leider nicht immer zum Besten. Hier gilt es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu einem friedlichen Miteinander zu bewegen. Ebenso müsse das Volk offen über alle Kriegseinsätze der Bundeswehr informiert werden und sich mit den Familien verwundeter oder gar gefallener Soldaten solidarisch und sein Mitgefühl in Form von jedweder Hilfe zeigen. Jarms unterstrich, wie wichtig dieses sei und dass es nicht ausreiche, einfach nur Gedenksteine aufzustellen.

Er dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen und drei Trompeter des Spielmanns- und Fanfarenzugs BLAU-WEISS Osdorf beendeten die Andacht mit „Ich hatt' einen Kameraden...“.

Christiane Borschel

Stenz –

**eine etwas andere Weihnachtsgeschichte –
erlebt und erzählt von einem wandernden
Gesellen
„Stenz“ nennen die Wandergesellen ihren
Wanderstab.**



„Dürfen wir deinen Wanderstab einmal anschauen?“

Ich reiche meinen Stenz der Frau und dem Mann am Feuer, die mich gerade auf dem Neu-Ulmer Mittelalterweihnachtsmarkt auf einen Narrentrunk eingeladen haben. Während sie ausgiebig meinen Stenz begutachten, komme ich mit einem Zimmermann ins Gespräch und höre also nicht, was sie zum Stenz sagen. Aber ich sehe aus dem Augenwinkel,

dass die Frau den Stenz nie auf den Kopf stellt, wie es komischer- und fälschlicherweise fast jeder macht, der sich den Stenz näher ansehen möchte. Ich bin, was ihn angeht, natürlich nicht so abergläubisch wie manch anderer Gesell', freue mich jetzt dennoch für die Stenz-Elfchen, dass sie nicht herunterfallen

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



können – gerade, wo wir so nah am Feuer sind. Als ich mein Gespräch mit dem Zimmermann beendet habe, erzählt mir der Mann, seine Freundin sei Energetikerin und habe festgestellt, dass den Stab eine gute Energie umgebe. Sehr schön! Das erklärt natürlich den korrekten Umgang mit dem Stenz, denn da die Frau gespürt hat, in welcher Richtung die positive Energie durch das Holz läuft, hält sie ihn natürlich richtig herum. Auf Nachfrage, wie der Stenz zu seiner Form gekommen ist, antworte ich – aus einer Laune heraus, die eventuell vom Narrentrunk beeinflusst ist –, dass diesem in jungen Jahren ein norwegischer Bergtroll den Kopf verdreht habe. Auch im Dunkeln kann ich die aufblitzenden Augen erkennen.

„Glaubst du an Trolle?“

Tja, mit dem Glauben ist das ja so eine Sache, aber ich habe das Gefühl, dass der Abend spannender verlaufen könnte, wenn ich großzügig mit der Wahrheit umgehe. Ehrlich gesagt, gefällt mir ja auch die Vorstellung von Trolen, Elfen, Riesen, Feen und Kobolden ganz gut und bietet jedenfalls mehr Potenzial für spannende Geschichten. Also drücke ich mich ein wenig unklar aus, streite ihre Existenz nicht ab und ziehe ihr Dasein in Erwägung. Zunächst wendet sich das Gespräch wieder mehr alltäglichen Themen wie Schlafplatzsuche, Handwerk oder Tradition zu, doch nach einer Weile steht plötzlich die Frau sehr dicht vor mir und schaut mir durchdringend in die Augen – wahrscheinlich will sie auf den Grund meiner Seele sehen. Sie greift meinen Stenz, den wir nun beide halten.

Ich habe keine Ahnung, was jetzt passieren wird, aber ich setze eine ernste Miene auf, blende die Umgebung aus, konzentriere mich und lasse geschehen: beschwörend redet die Frau auf mich ein, langsam mit ruhiger und tiefer Stimme. Durch die Konzentration auf den Moment, fehlt meiner Erinnerung der genaue Wortlaut, aber es ist von positiver Energie, von Liebe und Frieden und von Segen die Rede. Soweit ich verstehe, bekomme ich gerade die Macht, jeden Ort mit meinem Stenz zu segnen und Liebe dort zu verbreiten, wo mein Stenz den Boden berührt.

Also gut, das ist 'mal eine Verantwortung! 'Mal sehen, ob wir bereit sind, sie zu tragen. Gemeinsam, denn wieder einmal zeigt sich, der Stenz kann ohne mich nicht herumkommen und seiner Bestimmung entsprechen und ich habe durch ihn ungeahnte Möglichkeiten. Ich bin gespannt!

Marian, fremder und freier Tischler

Zwischen den Jahren

Jedes Jahr lädt der Bürger- und Heimatverein Osdorf verschiedene Vereine, Institutionen und Politiker Ende Dezember zum „Gespräch zwischen den Jahren“ auf den Heidbarghof ein.

Was bedeutet eigentlich die Redewendung „zwischen den Jahren“? Streng genommen, kann es das gar nicht geben, denn zwischen den letzten Augenblick des alten und den ersten Augenblick des neuen Jahres passt schließlich keine Zeit. Aber die Redewendung soll auch nicht diesen nicht vorhandenen Augenblick umschreiben, sondern beschreibt den Zeitraum von Weihnachten bis zum Dreikönigstag, dem 6. Januar.

„Zwischen den Jahren“ machen sich viele Erwachsene Gedanken über die Zukunft – deutlich an den guten Vorsätzen zu Silvester zu merken, – bereiten sich also auf das neue Jahr vor.

Allerdings gab es nicht immer Klarheit darüber, wann das neue Jahr eigentlich beginnt.

Zunächst feierten Christen den Tag der Erscheinung des Herrn (6. Januar) als Jahresanfang. Mitte des 4. Jahrhunderts wurde dann der 25. Dezember nicht nur als Christi Geburt, sondern auch als Jahresbeginn festgelegt. Damals galt der Julianische Kalender. 1582 wurde durch Papst Gregor XIII. der Gregorianische Kalender eingeführt, der heute in den meisten Teilen der Erde gilt. Diese Kalenderreform, bei der man elf Tage ausfallen ließ, war notwendig geworden, da der Julianische Kalender jedes Jahr um elf Minuten hinter dem Sonnenumlauf zurückblieb. Mit der Neuordnung von Schalttagen und -jahren ist der Gregorianische Kalender so genau, dass es erst in 3.300 Jahren eine Zeitverschiebung von einem einzigen Tag geben wird.

Doch es gab immer noch Verwirrung darüber, wann das Jahr nun eigentlich beginnt.

1691 schließlich legte Papst Innozenz XII. den Jahresbeginn auf den 1. Januar. Die Katholiken setzten dies um, während die Protestanten, die noch am Julianischen Kalender festhielten, weil sie nicht dem „papistischen Kalender“ folgen wollten, den alten Jahresbeginn beibehielten. So lebten Menschen in den Städten nebeneinander, die einen im alten und die anderen bereits im neuen Jahr. Und wenn sich Bewohner in dieser Zeit verabredeten, so hieß es „Wir treffen uns zwischen den Jahren“.

TERMINE

DES LISE MEITNER-GYMNASIUMS

Informationsveranstaltungen rund um das LMG für Eltern künftiger Fünftklässler:

> **Eltern-Info-Abend für künftige fünfte Klassen am Lise-Meitner-Gymnasium**

Donnerstag, 6. Dezember 2012, 19.30 Uhr im Meitner-Forum

> **Tag der offenen Tür**

Samstag, 19. Januar 2013, 10 -13 Uhr

> **Zeit für Nachfragen**

Mittwoch, 23. Januar 2013, 19.30 Uhr in der Mensa

Weihnachtskonzert

Mittwoch, 5. Dezember 2012, 18 Uhr in der Kirche St. Simeon in Osdorf

Ehemaligentreffen des Lise-Meitner-Gymnasiums (früher: Gymnasium Knabeweg/Gymnasium Osdorf)

Donnerstag, 27. Dezember 2012, ab 18 Uhr im Meitner-Forum

Rückfragen über das Schulbüro: 42 888 520 oder Email: Doris.Oldenbourg@bsb.hamburg.de

Dezember

*Juchheiaaaaa, Juchheiaaa!
Wir bringen ihn gebracht
Den Christbaum, den Tannenbaum
Der Alles lustig macht! –*

*Du armer, armer Tannenbaum,
Wie war dir draußen weh!
Du strecktest deine Arme aus
Und trugst doch nichts als Schnee! –*

*So sag' uns doch, du schmucker Baum.
Was wirst du morgen tragen! –
Hoho! so darf man Narren wohl,
Doch keinen Christbaum fragen. –*

*Juchheiaaaaa, Juchheiaaa!
Wie ist der Schnee so weiß,
Wie grün ist doch der Tannenbaum!
Der weiß schon, was er weiß! –*

Robert Reinick



Herzliche Einladung
zum
NEUJAHRSEMPFANG 2013

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf

am Freitag, dem 04. Januar 2013,
im Elbe-Kino an der Osdorfer Landstraße

Ab 14.00 Uhr ist bei einem Glas Sekt oder Saft Gelegenheit zum Klönen.
Um 15.00 Uhr können Sie sich auf einen schönen Film freuen!
Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen!

Beitragserhöhung/Mitgliedsbeiträge 2013

Liebe Mitglieder!



Wie Sie sicher noch wissen, wurde auf der Jahreshauptversammlung eine Beitragserhöhung um einen Euro pro Monat beschlossen. Der bisherige Mindestbeitrag von 18 Euro pro Jahr erhöht sich damit auf 30 Euro. Bitte beachten Sie diese

Erhöhung, wenn im Januar der Mitgliedsbeitrag von Ihrem Konto abgebucht wird und Sie sich über den Betrag wundern.

Alle Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, evtl. Änderungen ihrer Bankverbindung dem Kassenswart des Bürger- und Heimatvereins Osdorf bis zum 16. Dezember 2012 schriftlich mitzuteilen:

Gerhard List, Bockhorst 90, 22589 Hamburg
Der Vorstand dankt Ihnen für diese kleine Mühe!



Hinweise zum Feuerwerk an Silvester

Für Osdorf und Sülldorf sind folgende behördliche Anordnungen besonders wichtig,

da es in beiden Ortsteilen noch schöne reetgedeckte Häuser gibt:

Es ist verboten, in der Nähe von besonders brandgefährdeten Gebäuden wie Häusern mit Reet- oder Strohdächern Feuerwerkskörper abzubrennen. Für Raketen ist ein Mindestabstand von 200 Metern einzuhalten, für andere Feuerwerkskörper mindestens 50 Meter.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Anordnung verstößt, muss mit empfindlichen Geldbußen rechnen!

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdüütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

**Wir fangen immer um 14.30 Uhr an –
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.**

Veranstaltungen des Botanischen Gartens

Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Osdorf,
S-Bahn-Station Klein Flottbek
Tel.: 42816-476

Sonntagsführungen in der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Oktober bis März jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, 11.00 bis 12.00 Uhr

Teilnahme frei! – Keine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor.

02.12.12 „**Mauerblümchen – selten Beachtetes in den Tropengewächshäusern**“
16.12.12 „**Spezialisten für alle Lebenslagen**“

Allgemeine Pflanzenberatung

Für Privatpersonen – Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13.00 – 15.00 Uhr; persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße, HH-Osdorf)
Oder zur oben genannten Zeit telefonisch unter 040/428 16-476

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag „**Forschungsperspektiven in der Rapsforschung**“

Donnerstag, 13.12.12 im großen Hörsaal des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorststraße 18. Eintritt frei! Alle Interessenten sind herzlich willkommen! Beginn:19.00

Deesmoor
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

Wir
sind jetzt
online
www.bv-suelldorf-iserbrook.de



**Mitteilungen des Bürgervereins
Sülldorf-Iserbrook**

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder, Op'n Hainholt 103,
22589 Hamburg, Telefon 87 57 98. – Bankkonto:
Hamburger Sparkasse, Kto.-Nr. 1254 123 027,
BLZ 200 505 50. Jahresmitgliedsbeitrag für
Einzelpersonen 25,00 €, für Ehepaare 33,00 €.
Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.
Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag,
Tel. 040-18 98 25 65.

Unser Bote

**Des Boten neue Kleider oder
Sie können es drehen und wenden wie Sie wollen!**

Die Januarausgabe 2013 unseres kleinen Mitteilungsblattes wird sich verändern.
Nach Aussage des Soeth-Verlages, Herrn Freitag, werden wir in Zukunft eine kleinere Ausgabe,
dafür mit bunten Abdrucken, in den Händen halten. Schauen wir mal.

Zur Erinnerung:

Adventskaffee am 4.12. um 15.00 Uhr, Anmeldung erforderlich!

Offenes Singen/offener Wein am 13.12. im Sülldorfer Gemeindehaus.

Wanderungen mit Frau Debus werden wie immer im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf
bekannt gegeben. Tel. Frau Debus 87 12 65.

Walken an jedem Mittwoch mit Frau Jendry. Auskunft Frau Jendry 87 33 90,
bitte nach 18.00 Uhr.

Hof Timmermann, Weihnachtsmarkt am 2. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Spielenachmittag am 19. Dezember im Sülldorfer Gemeindehaus. Beginn 15.00 Uhr.

13. Januar 11.00 Uhr, bitte halten Sie sich diesen Tag frei!

Näheres im Januar Boten.

Weihnachtsmärchen in Sülldorf

Potz ist da so tönt es laut mitten in der Nacht durch das kleine Haus. Es ist kaum zu glauben,
aber als die Kinder nachsehen wollten was da los ist, da sass er auf der Ofenbank, der
„**Potz vom Zuckermond**“. Was er sonst noch so alles anstellt, zeigt uns die Theatergruppe
Sülldorf im Gemeindehaus am Sülldorfer Kirchenweg.

Termine:

Samstag 8. Dezember um 16 Uhr

Sonntag 9. Dezember 14.30 und 17.30 Uhr

Samstag 15. Dezember 14.30 und 17.30 Uhr

Sonntag 16. Dezember 14.30 und 17.30 Uhr

Karten im Lotto-Geschäft am Sülldorfer Bahnhof

Geburtstagskinder: Wir gratulieren herzlich!

09.12. Corvin Fischer

09.12. Carolin Strohm

12.12. Horst Mußner

14.12. Dr. Martina Beyrich



14.12. Nicola Domeyer

15.12. Willi Schmitt

23.12. Stephan von Sassen

24.12. Peter Pflüger

Als neue Mitglieder heißen wir herzlich willkommen:

Dr. Wolfgang Saeger und Frau Ute

Blütenweg 2b, 22589 Hamburg

Kurt-Peter Frank und Gisela Ehlers

Ramckeweg 13, 22589 Hamburg

Der gute Tipp...

Bratensoße bekommt ein herzhaftes Aroma, wenn man einen geschälten Apfel mitbrät oder etwas Zucker bräunt, den man mit Apfelsaft ablöscht und dann diese fertige Mischung zur Soße gibt.

Vorweihnachtstrubel

von Ursel Scheffler

*Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft.
Garten trägt sein Winterkleid,
wer hat noch für Kinder Zeit?*

*Leute packen, basteln, laufen,
grübeln, suchen, rennen, kaufen,
kochen, braten, backen, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
was sie auch von dir erwarten.*

*Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es, zu verweilen
und vor allem dran zu denken,
sich ein Päckchen „Zeit“ zu schenken.
Und bitte laß noch etwas Raum
für das Christkind unterm Baum!*

Dezemberveranstaltungen der Kirchengemeinde

Adventssingen in der Martin-Luther-Kirche
Sonntag, 9.12. um 17.00 Uhr
mit der Kantorei, dem Popchor und dem Bläserchor

Weihnachtsfeier der Senioren
Dienstag, am 11.12. im Sülldorfer Kirchenweg,
um 15.00 Uhr.
Mittwoch, 12.12. in der Schenefelder Landstraße
um 15.00 Uhr

Donnerstag, 13.12. „Goldene Sofa“

Weihnachtsgottesdienste entnehmen Sie bitte dem Regenbogen.

Erntedank 2012, was für ein Erlebnis!

Der Einsatz der Vorbereitungsgruppe, vornehmlich Dietmar von Appen, hat sich ausgezahlt. Nach dem Gottesdienst, der Pastor las aus der Zeitung, war alles, was noch nicht in den Ferien war, auf den Beinen. Sülldorf ist ein junger Stadtteil, über die vielen lachenden Kindergesichter auf den Umzugswagen hat sich auch der Himmel gefreut und schickte sein blauestes Blau und sein wärmstes Oktobersonnenlicht auf Straßen und Plätze. Wieder standen Nachbarn aus „Lütt Iserbrook“ mit ihrem Schnaps auf der Straße, man prostete sich zu und freute sich auf das nächste Jahr. Mehr miteinander geht nicht, mit dieser zufriedenen Feststellung kehrte der Umzug am Sülldorfer Gemeindehaus ein. Dort wartete die Sülldorfer Kirchenjugend mit Essen und Trinken auf hungrige Mitläufer, ich gehörte dazu, bzw. wollte dazu gehören. Punkt. Das ist ein anderer Bericht.

LZ

Dankeschön für Erntedank

Ganz herzlich möchten wir uns bei euch bedanken für das schöne Fest!
12 prächtig geschmückte Wagen sind mitgefahren, deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Und durch die breite Beteiligung von Feuerwehr, Kir-



che, Vereinen, Landwirten und Geschäftsleuten waren jede Menge Menschen auf den Beinen, um den Zug anzuschauen oder ihn zu begleiten. Und weil auch das Wetter optimal mitgespielt hat, wurde daraus ein wunderschöner Tag für alle Beteiligten. Aber noch mehr ist geschehen: Unser Dorf und Stadtteil hat gezeigt, dass ihm das Leben miteinander und sein besonderer Charakter zwischen Großstadt und Landleben nicht gleichgültig ist. Es ist schon etwas besonderes, hier zu leben und zu wohnen. Das ist

auch deutlich geworden beim Erntedank 2012. Daran haben Sie alle Anteil gehabt – und auch dafür sagen wir Danke.

*Mit herzlichen Grüßen
von der Vorbereitungsgruppe
Dietmar v. Appen, Bernd Neumann*

Laterne laufen in Sülldorf

Was für ein schöner Abend! Kinder voller Erwartung, mit selbstgebastelten Laternen oder Sonne, Mond und Sternen sangen fröhlich Laternelieder die von Spielmannszügen begleitet wurden. Wie immer endeten die Züge bei der Feuerwehr, wo alle mit gegrillten Würstchen, frischen Waffeln, Kakao und sonstigen Leckerreien erwartet wurden. Bunte Lichter und angestrahlte Bäume sorgten für eine schöne Atmosphäre, grosser Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer von der Feuerwehr und dem TSV-Sülldorf für so einen stimmungsvollen Abend.

JP

Osterfeuer auf dem Osterfeld.

in diesem Jahr noch einmal, am 30. März 2013
Lesen Sie dazu das Schreiben der Sprinkenhof AG.

Grundstück op'n Haunholt - Flurstück 51-2 in der Gemarkung Sülldorf - Kündigung -

Sehr geehrte Frau Zoder,
wie wir Ihnen bereits vorab mit Schreiben vom 23.08.2012 mitgeteilt haben, hat die Eigentümerin anderweitige Verwertungsabsichten für das von Ihnen genutzte Grundstück.

Wir kündigen daher den zwischen Ihnen und der Freien und Hansestadt Hamburg geschlossenen Pachtvertrag vom 12.11/28.11.1973 nebst Nachtragsverträgen termin- und fristgerecht **zum 31.12.2013**.

Gemäß den Vertragsbedingungen ist das Flurstück spätestens zu diesem Termin in einem ordnungsgemäßen Zustand an uns zurückzugeben. Auf Ziffer 27 (Räumung) der Allgemeinen Vertragsbedingungen der Freien und Hansestadt Hamburg für die Verpachtung Landwirtschaftlich genutzter Grundstücke - ausgenommen Pachthöfe - (AVB/L) wird insbesondere hingewiesen.

Einer Stillschweigenden Verlängerung über den vorgenannten Termin hinaus wird unter Hinweis auf § 545 BGB bereits jetzt ausdrücklich widersprochen.

Gerne würde die Eigentümerin weiterhin vorzeitig über das Grundstück verfügen. Bitte setzen Sie sich hierzu mit der Finanzbehörde in Verbindung, um Einzelheiten zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Sprinkenhof AG

... nur strahlen müssen Sie selber.

Acht Damen und ein Herr folgten den interessanten Ausführungen von Petra Götsche, der dorfeigenen Visagistin aus Sülldorf. Ich möchte hier nicht auf die verschiedenen Möglichkeiten das eigene Outfit zu verändern hinweisen, sondern erzählen, was es für mich gebracht hat. Ich war schwer begeistert. Nach dem Abend habe ich mich drei Tage nicht gewaschen (Gesicht), die Angst war denn doch zu groß, die Schattierungen! zu verlieren. Jeden Morgen setze ich mich jetzt auf den WC-Deckel, lege meinen Kopf zwischen die Beine, strubbel meine Haare und werfe dann den Kopf zurück, mit Schwung! Danach sehe ich in den Spiegel und strahle und strahle. Leider habe ich niemanden in meiner Nähe, der mir die neugewonnene Schönheit bestätigt. Macht nichts, meiner Tochter habe ich das rote Tuch geklaut, lege es mir, auf Anraten von Petra Götsche, um den Hals strahle und freue mich auf Weihnachten.

LZ

INGRID DILLING

Wenn de Kinner nich mähr dor sind

Miene Frau Frieda steiht an't Fenster un kikt in de niewelige Obend. Se tellt de Niewelkreihen, de in use olle Linn sitt. Et sind al wiär twintig Stück, de dor rümkrakeelt, meent se. In't neichste Jahr kümmt de Baum weg, jeden Obend dat Spektakel, bit de Öster all ören Platz hebbt un de Muul hollt, et mäk mi ganz konfus. De olle Linn mott weg, erst heff ick den ganzen Gorden vull met Bliär un ick kann jeden Dag 'ne Schuufkooer vull davan tosamen harken – un nu noch dat Theater met de ollen Kreihen, jeden Obend un jede Nacht, nee, dat holl ich nich ut.

Miene Ollsks sowieso nich gued bisamen; et geiht up Wichnachten to, un wi sind alleen; bloß noch wi twee. De Blagen sind ut'n Huus, hebbt 'ne egene Familie oder verbrengt de Fierdaag bi öre Frönds.

Miene Frieda weet nu nich, soll se anfangen to bakken, es se et all de J ohren doon hett, oder soll se et loten. De Blagen fragen willt wi ouk nich. Et süht denn so ut, es wenn wi beiden Ollen to Wiehnachten nich alleen sien willt.

Ick heff met miene Ollsk een Machtwoort küürt un seggt: Wi beiden tosamen fiert Wiehnachten, es wi et ümmer maakt hebbt, ouk wenn de Kinner nich mähr dor sind, dor müöt wi nu giegenan, un müöt et begriepen, alleen to sien. Wi könnt us Wiehnachten ouk schön maken,

ohn Kinner. Wi hebbt et ja ouk vull biäter nu-
de Wiehnachtskripp is nich mähr ut Gips, nee,
nu hebbt wi een van Hand maakt Holtkripp ut
Oberammergau. För dat olle Klaveer, dat sick
garnich üördentlik stimmen leit, hebbt wi nu 'ne
graute Örgel. Wi bruukt kiene elektrischen Kär-
sen mähr, wi wullen ja ümmer al richtige Kärsen
ut Immenwass; nu hebbt wi dat all un et geiht
us so richtig gued. Een van us sett sick an de
Örgel un denn singt wi all de ollen Wiehnachts-
leder. Ganz so gued klingt et seker nich mähr, so
es fröher, es use Stimmen noch jünger wöörn.
Ober wi könntet ja ouk nich mähr so gued hö-
ren, un wenn et all to slimm wett, schalt ick
mien nieet Hörg erät eenfach ut, un wi vertelt us
Geschichten, wu dat wöör, es use Kinner noch
klein wassen. „Weest du noch“ so geiht et denn
loos; un wi hebbt doch vull beliavt met usen
Nachwuchs. All drei wassen so in de Tied graut
worden, es de antiautoritäre Erziehung modern
was. Dat dullste was, es se us een Krippenspeel
vörspeelten. De beiden Grauten hadden sick an-
plünnert es Maria un Josef, un se sangen wat
van de Herbergssuche un so. Oma un Opa, un
wi beiden Öllern satten in 'ne lange Rieg, was-
sen ganz still un ernst un hörten to. De beiden
kunnen kiene Herberg finnen, un dat Elend un
de Naut van de beiden gong us so richtig to Hi-
ärten. Unner usen Kükendisk funnen se denn
endlich, no vulle Strophen een Plätzken; dat was
nu de Herberg un de Stall van Bethlehem.
Dor lag nu use Jüngst as Christkind, fastbunnen
in 'n ollen Waschkörv, up de Muul hä he 'n Heft-
plover, damet he nich dortüsch bölden kunn.
Dat leiwe Jesulein hä al en ganz rauden Kopp,
weil et so wenig Luft kreeg. Use Oma was nich
to hollen, un klabasterte unner Disk, um dat lei-
we Jesulein to retten. Maria un Josef krakeelten,
weil dat Stück noch nich ut was. Dat Christkind

kreeg jüst wiär Luft, un do bölkte et ouk al ut'n
vullen Hals. Use Oma gong so grad an'n Herz-
infarkt vorbei.

Et was een recht unchrisdicket Dörennanner,
un et düürte siene Tied bet et wiär een biäten
wiehnachtlick wuor. Ick segg denn to mien
Ollsk: nu kiek, dat blifft us nu all erspoort. Wi
beiden Ollen müöt kiene Herberg mähr söken,
wi hebbt al een, ur ünner Disk bruukt wi ouk
nich mähr krupen met use ollen Knuoken. Miene
Ollsk soll de Niewelkreihen mol krakelen loten,
wi kreiht do Wiehnachten kiägenan met „O du
fröhliche“, denn willt wi doch mol seihn, wer et
am besten kann.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

*Der Soeth-Verlag wünscht seinen
Anzeigenkunden und den Lesern
frohe Festtage sowie ein
gesundes neues Jahr.*

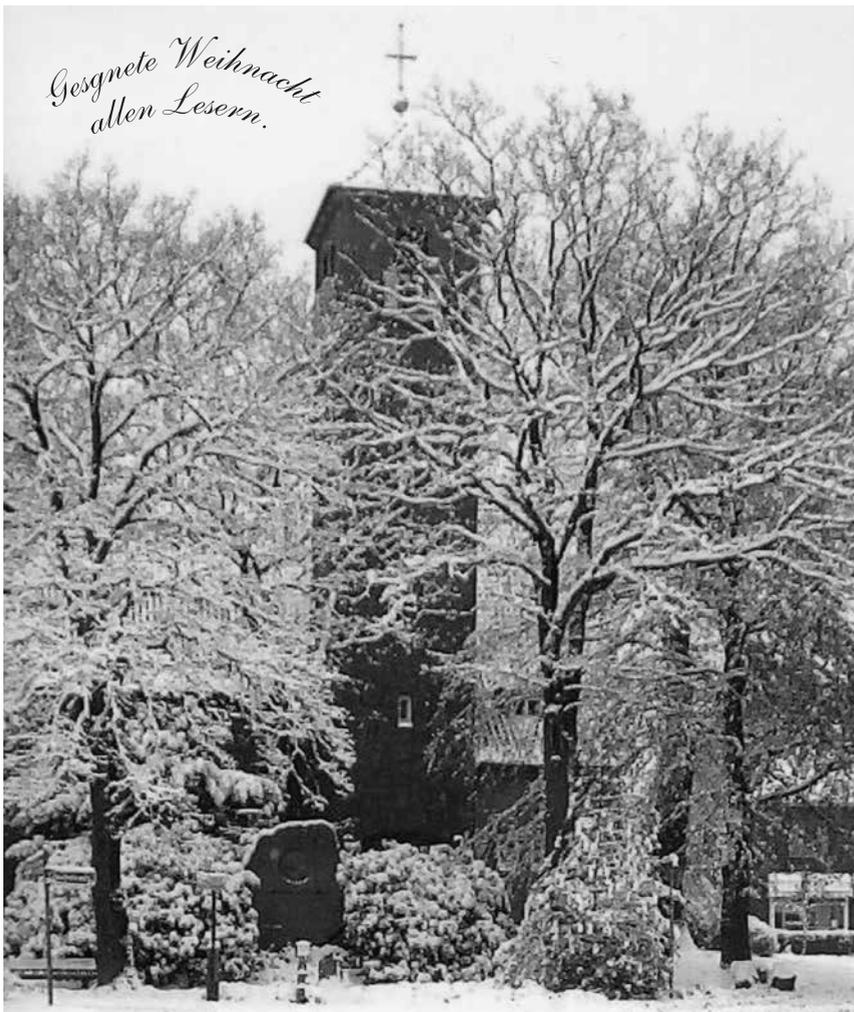
Unser Bote



12/2012

MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.

Achtung ✪ Unsere Artikel finden Sie ab Seite 13 ✪ Achtung



Herr, diese Kerze, die ich jetzt entzünde, soll Licht von Deinem Lichte sein. Zeige mir in meiner Unvollkommenheit meinen Weg durch alle Schwierigkeiten meines Lebens. Laß das Licht der Kerze Zeichen Deiner Liebe sein, die alles Unvollkommene verzehrt und mein Herz erwärmt. Arbeit und Alltag lassen mich nicht lange hier verweilen. So leuchte dieses Licht an meiner Statt. Hilf mir Herr, in Deinem Licht meinen Weg durch den Tag zu gehen.

Amen.